Zeit der technikbestimmten Moderne. Dieser Hoffnung verleiht der Jubilar in Vortrag und Werk eindringlich nachhallenden Ausdruck.

Vier besondere Musikbeiträge begleiteten die Ehrung: Das Vokalensemble des MAX, Leitung StD Anton Waas, trug Paul Hofhaymers Vertonung der Horaz-Ode I8 vor; die Stiftungsmitglieder Dr. Pfaffel und Michael Hotz boten kongenial am Piano und mit der Querflöte G. F. Händels *Sonate in F-Dur* sowie Philipp Gauberts *Divertissement Grec pour flûte et piano*. Im musikalischen Finale bewegte besonders Damian Georgiev, junger Violinist des MAX, mit der *Berceuse Sfaradite* von Paul Ben-Haim das Auditorium. Ein Überblick über die aktuelle Arbeit der EJS-Stiftung und ihre Projekte bei der Förderung der Humanistischen Bildung in Bayern rundete den Abend ab. Allen Interessierten bietet die Homepage der EJS-Stiftung dazu den besten Einblick.

Michaela Weigl

Bernhard Zimmermann
ἑβδομήκοντα ἔτη γεγονότι

Am 3. Oktober 2025 hat Bernhard Zimmermann seinen 70. Geburtstag gefeiert – Anlass genug, um ihn auch von Seiten des Deutschen Altphilologenverbandes gebührend zu ehren, hat er diesen doch seit Jahrzehnten in vielfachen Formen und Funktionen unterstützt.

Von 2000 bis 2011 leitete er den baden-württembergischen Landesbezirk Südbaden, dazu war er von 2001 bis 2011 Landesvorsitzender in Baden-Württemberg und hatte von 2011 bis 2015 den Bundesvorsitz inne. Seit nunmehr zehn Jahren ist er Ehrenvorsitzender im Land Baden-Württemberg und hat auch in diesen Jahren weiterhin viel für den Verband und die Sprachen Griechisch und Latein getan, sei es durch die Organisation von oder die Mitwirkung bei Fortbildungstagungen, durch Vorträge in Schulen oder die Unterstützung bei Publikationen neuer wissenschaftlicher und didaktischer Schriften.

Am 20. September 2025 konnte zum Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Deutschen Altphilologenverbandes – mit dem Segen des Jubilars – bereits eine kleine Vorab-Gratulationsstunde begangen werden. Dabei wurden ihm zwei Büchergaben überreicht, die jeweils wichtige Facetten deutlich machen:

Die eine davon, betitelt *Spott, Musik und Politik. Ausgewählte Schriften zur griechischen Komödie*,[1] vereinigt 26 Aufsätze zu einem der Lieblingsthemen Bernhard Zimmermanns. Nicht nur wird hier beispielhaft die Breite seiner Ansätze – von solider Textkritik über die Nutzbarmachung von Metrik und Musik für die Arbeit mit Fragmenten bis hin zur textimmanenten, historischen und vergleichenden Textinterpretation – vor Augen geführt, son-

dern es entsteht auch eine willkommene Zusammenschau über die Entwicklung, die die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der griechischen Komödie genommen hat – und dies unter maßgeblichem Einfluss Bernhard Zimmermanns. Wer sich einen Eindruck über sein reichhaltiges bisheriges Gesamtwerk verschaffen möchte, kann dies in einem Schriftenverzeichnis ab S. 298 der *Ausgewählten Schriften* tun.[2]

Die zweite Büchergabe mit dem Titel *Playing in the Sun: Ancient Theatre Between Disciplines, Essays on the 70th Birthday of Bernhard Zimmermann*[3] versammelt 25 Beiträge namhafter Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Fachgebieten (Philologie, Archäologie, Alte Geschichte und Linguistik) und Ländern (Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten). Dieses Tableau legt nicht nur fachliche Brillanz rund um das griechische und lateinische Theater an den Tag, sondern zeigt auch die Inspirationskraft, die von Bernhard Zimmermann ausgeht. Sowohl mit seiner überragenden fachlichen Kompetenz als auch mit seiner besonderen *humanitas*, seinem Humor, seinem Augenmaß und seinem Weitblick hat er viele Freunde in nah und fern gewonnen.

Möge es ihm beschieden sein, mit seinem positiven Charisma auch weiterhin so produktiv und inspirierend zu wirken!

Lieber Bernhard, herzlichen Glückwunsch zu Deinem 70. Geburtstag – εὐτύχει καὶ μένε ἐν τοῖς ἤθεσιν οἷσπερ καὶ νῦν μένεις!

Anmerkungen:

1) Bernhard Zimmermann (2025): Spott, Musik und Politik. Ausgewählte Schriften zur griechischen Komödie, hrsg. von A. Novokhatko und A. Rengakos.
2) Wer die Publikation nicht zur Hand hat, findet das beeindruckende Œuvre auch unter https://www.altphil.uni-freiburg.de/downloads/schriftenzimmermann.pdf.
3) J. Grethlein, A. Novokhatko, A. Rengakos (Hrsg.) (2025): Playing in the Sun: Ancient Theatre Between Disciplines. Essays on the 70th Birthday of Bernhard Zimmermann, Berlin.

Stefan Faller

Planctus: Ad mortem Valahfridi Stroh

Nunc iaces, indute toga, corona
laurea cincte, o redivive rhetor,
Tullio par esse videris aemulatus et illum.

Nusquam et auditur hilaris latina
balbula aut diserta loquela viva,
nam greges pastore sine obticescunt effugiuntque.

Laureae textusque togae peribunt,
at quod exegi monumentum, in arca condidi aeterna: requiesce, Valahfride et in illa.

Totenklagen: Zum Tod von Wilfried Stroh

Liegst mit deiner Toga im Sarge, Lorbeer
zieret deine Stirn, auferstand'ner Rhetor,
Cicero scheinst gleich du, versuchtest mit ihm dich auch zu messen.

Nirgends noch erschallt der latein'schen Sprache
neu belebter Klang, manchmal stammelnd oder hochgelehrt: die Zirkel, vom Hirt verlassen, schweigen und fliehen.

Lorbeerkranz und Togagewand zerfallen,
doch, was ich erschuf, hab' in ew'gem Schreine
ich bewahrt, und du sollst darin nun ruhen,
Wilfried, auf ewig!

Anna Elissa Radke